

Stand: 27. Oktober 2022

© Obmann Arbeitskreis ARGUS: Georg Hoffmann Fa. Alfred Ritter GmbH & Co .KG
Alfred Ritter Str. 25 71111 Waldenbuch

Thema: Arbeitsschutzmanagement

Ergebnis der Diskussion:

Bericht zum Stand Arbeitsschutzmanagement in den Unternehmen:

Ritter:

Wir haben uns durch die BGN zertifizieren lassen die dieses anbieten nach erst OSHA 18001 jetzt DIN EN ISO 45001.

Vorteil für uns:

1. Forderung der BGN: Alle Führungskräfte müssen durch die BGN zur Arbeitssicherheit geschult sein
2. Nur alle drei Jahre ein Re-Zertifizierungsaudit
3. Vertiefte Kenntnis der BGN Auditoren im Lebensmittelbereich
4. Audit wird bei uns als Bereicherung gesehen. Erkenntnisse sind für uns immer ein Verbesserungspotential

Heidelberger Druck:

Kein AS Management da keine Kundenforderung und zu wenig Zeit zum Aufbau

Moog:

die Moog GmbH in Böblingen hält nur das ISO 9000-Zertifikat.

Weitere europäische zertifizierte Managementsysteme wollen wir vermeiden, da wir uns keinen Mehrwert, wohl aber höheren Aufwand versprechen. Es geht dabei mehr um Personalaufwand als um Geld.

Wir haben eine zentrale EHS-Abteilung auf Konzernebene, die vergleichbare Anforderungen stellt, deren Einhaltung auch mittels Eigen- und Fremdaudits prüft und durchsetzt.

Da dabei anhand umfangreicher Checklisten in einer zentralen Datenbank die Einhaltung aller als anwendbar bestimmten Rechtsvorschriften geprüft wird, haben diese Audits mehr den Charakter einer Compliance-Prüfung als einer Prüfung von Management-Prozessen. Begleitend müssen wir allerdings über dieselbe zentrale Datenbank alle relevanten Ereignisse aus dem Bereich EHS bis hin zu schlichten „Beobachtungen“ melden. Daraus müssen dann lokal Maßnahmen abgeleitet und abgearbeitet werden. Dies wird zentral getrackt und bei Zielzeitüberschreitungen zunehmend eskaliert.

Die interessanten Ereignisse werden von der EHS-Zentrale aufgearbeitet und als „Lessons learned“ an alle Niederlassungen weltweit verteilt. Jeder lokale EHS-Kontakt ist dann aufgefordert, in seinem Anwendungsbereich zu prüfen, ob vergleichbare Ereignisse möglich sind.

Meist kommt kurz darauf auch eine zentrale Abfrage, über die die Ergebnisse rückgemeldet werden müssen.

Manchmal werden daraus auch zentral direkt konkrete Maßnahmen abgeleitet, die lokal erfüllt und rückgemeldet werden müssen.

In der Summe glauben wir, dass wir damit das gleiche Ziel erreichen wie mit einem zertifizierten AMS.

Ein solches noch zusätzlich einzuführen würde uns nicht von den Konzernanforderungen entlasten. Wir hätten also Zusatzaufwand ohne Mehrwert.

Arbeitskreis ARGUS Themenblatt 66



Stand: 27. Oktober 2022

© Obmann Arbeitskreis ARGUS: Georg Hoffmann Fa. Alfred Ritter GmbH & Co .KG
Alfred Ritter Str. 25 71111 Waldenbuch

Herma:

Herma hat (noch) kein Arbeitsschutzmanagement.

Das Arbeitsschutzmanagement 45001 soll im Kalenderjahr 23/24 aber eingeführt werden sowie das Umweltmanagement 14001.

Energiemanagement 50001 sowie Qualitätsmanagement 9001 bestehen bereits.

Ziel ist es ein integriertes Managementsystem zu implementieren.

Gründe hierfür sind die steigenden Anforderung der Kunden (bspw. Amazon über Abfrage EcoVadis).

Putzmeister:

Integriertes Management System (beinhaltet Qualität, Energie, Arbeitssicherheit, Umwelt, Datenschutz).

Zertifiziert sind wir nach ISO 9001, ISO 50001 und einer unserer Niederlassungen nach SCC (da von einem unserer Kunden gefordert).

Schwerpunkte sind die internen IMS-Audits, wir ermitteln global IMS-Kennzahlen (dazu gehören auch Unfallhäufigkeit und absolute Unfallereignisse).

Darüber hinaus haben wir auch ein IMS-Handbuch, in dem alle 5 Themen bezüglich der Politik grob beschrieben werden.

Eine Prozesslandschaft mit Arbeitssicherheitsprozessen befindet sich im Aufbau ist teilweise an Standorten schon implementiert.

Meister-Wurst:

Arbeitsschutzmanagement:

Wir sind nicht zertifiziert im Arbeitsschutzmanagement.

Durch die BGN sind wir geprüft durch das Gütesiegel (Sicher mit System).

Ein Vorteil am Arbeitsschutzmanagement ist lässt sich gut in andere Managementsysteme integrieren.

Viele Abläufe, Strukturen und Abfragen sind gleich oder ähnlich.

Faulhaber:

Wir haben im Haus ISO 9001 und 50001 und 13485.

Aber keine Zertifizierung nach 45001, so ist mein Stand.

Nächstes Jahr wollen wir ein Internes AS Audit machen, mal schauen, ob ich da die 45001 platzieren kann.

Des Weiteren hätte ich noch einen Qualifizierten Teilnehmer für unseren Arbeitskreis.

Hier noch die Kontaktdaten:

Catalent:

Wir haben bei Catalent eine weltweite EHS Man System mit 19 Programme, z.B. Safety Leadership, Risk Assessments, Chemical Management usw. Dieses System gibt es seit 2010 und wird an alle 50+ Standorte weltweit angewendet.

Wir beantworten jährlich ca. 650 Fragen dazu in eine sogenannte „Self-Assessment“ um unsere Reifegrad zu ermitteln und um uns mit alle anderen Standorten vergleichen zu können.

In 2018 hat Catalent Global sich dieses EHS MS durch BSI nach ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifizieren lassen. Jährlich werden ca. ein Drittel alle Standorte durch BSI auditiert um sicherzustellen dass alle Programme tatsächlich angewendet werden.

Wir haben somit ein Zertifikat für alle Standorte weltweit, wir selber in Schorndorf werden aber nur alle 3-4 Jahre auditiert werden.